

Auf den Spuren Victor Hugos

Source: Luxemburger Wort 26. Juni 2007

Wanderpfad über 24 km von Ettelbrück nach Vianden eingeweiht

Nachdem bereits im Juli vergangenen Jahres in Bettel der Ourwanderpfad und im August der Adrien-Ries-Pfad in Gilsdorf eingeweiht wurden, trafen sich die Verantwortlichen vor Kurzem, um in Erpeldingen den Victor-Hugo Pfad einzuweihen.

Eingefunden hatten sich neben Bürgermeister Francis Dahin auch der Schöffenrat sowie der größte Teil des Gemeinderats. Als Vertreter des Tourismusministeriums war Jean-Paul Thill vor Ort. Des Weiteren waren Esimso-Vertreter, Marco Schank als Präsident des „Office national du tourisme“, sowie Verantwortliche der Stadt Vianden zugegen. Christian Ries vertrat das Victor-Hugo-Museum. Bürgermeister Francis Dahin betonte gleich am Anfang seiner Begrüßungsrede, dass dieser Pfad einer der ältesten im Land sei. Genau wie damals Victor Hugo könnten die Wanderer nun auf dem überarbeiteten Pfad vom Ettelbrücker Bahnhof aus über Erpeldingen, Brandenburg, Walsdorf und Fohren nach Vianden gelangen. Die Streckenführung sei nur ganz gering verändert worden, um dem Wanderer optimale Sicherheitsbedingungen zu bieten.

Christian Ries erklärte den Anwesenden anschließend, dass der Romantiker Victor Hugo mehrere Male in Luxemburg weilte, für 1871 aber der einzige längere Aufenthalt zu vermerken bleibe. Er wünsche sich, dass in Zukunft viele Wanderer von der Gelegenheit profitierten, um sich ebenfalls von der Schönheit der Region verzaubern zu lassen und die Natur zu respektieren. Jean-Paul Thill bemerkte, dass das nationale Wandernetz bereits 1934 entstanden sei und seit einigen Jahren generalüberholt werde. Alle Arbeiten kämen gut voran und Thill äußerte somit seine Hoffnung, auch die restlichen zwölf der insgesamt 24 Pfade spätestens in einem Jahr fertigstellen zu können. Marco Schank betonte abschließend, dass es für die nationale Tourismusbranche wichtig sei, Wanderwege zu erschließen, da das Wandern immer populärer werde und Luxemburg mit seinen schönen Regionen weiterhin Touristen anziehen könne. (KeB)



Die Verantwortlichen laden die Wanderer dazu ein, sich die herrlichen Aussichten zwischen Ettelbrück und Vianden nicht entgehen zu lassen; (Foto Kevin Bredimus)